

Quantum®

Pfl. Reg. Nr. 2881-901
Gefahrensymbol GHS05 GHS07 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:

5 l Kanister
4 x 5 l Kanister

Herbizid zur Bekämpfung einjähriger, ein- und zweikeimblättriger Unkräuter in Ölkürbis.

Abgabe Sachkundenachweis
Emulgierbares Konzentrat (EC)

Registrierungsbereich

2. Indikation:

In Ölkürbis gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 2 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

Anwendung

Gegen einjährige, ein- und zweikeimblättrige Unkräuter mit 2 l/ha in 200–400 l/ha vor dem Auflaufen der Kultur zugelassen. In der Praxis werden 1,5 l Quantum in Kombination mit 0,25 l Centium CS + 0,4 l Grounded empfohlen. Für eine gute Verträglichkeit muss der Kürbis so angebaut werden, dass er unter wüchsigen Bedingungen aufläuft. Keinesfalls vor Perioden mit sehr kalter Witterung anbauen, sondern den Anbau auf günstigere Bedingungen verschieben. Die Behandlung mit Quantum® muss unmittelbar nach der Saat bis vor dem Auflaufen der Kultur durchgeführt werden.

Eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

Wirkungsspektrum Quantum® im Voraufbau

Sehr gut bis gut erfasst werden: Rispengräser, Taubnessel-Arten, Amaranth-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Windhalm, Ackerfrauenmantel, Zweizahn, Acker-Vergißmeinnicht, Hirtentäschel.

Weniger gut wirksam gegen (Teilwirkung): Borstenhirse-Arten, Hühnerhirse, Ambrosie, Ackerspörgel, Bingelkraut, Brennessel, Kleine, Ehrenpreis-Arten (Herbst), Hellerkraut, Besenrauke, Hohlzahn-Arten, Stechapfel, Storchschnabel, Schönmalve, Gauchheil, Vogelmiere, Gänsefuß-Arten, Knöterich-Arten, Melde, Nachtschatten, Stiefmütterchen, Klatschmohn, Fingerhirse-Arten.

Nicht ausreichend bekämpft werden: Ausfallraps, Ackerwinde, Zaunwinde, Ackerkratzdistel, Ackerminze, Beifuß, Beinwell, Ausfallsonnenblume, Klettenlabkraut, Ehrenpreis-Arten, Quecke, Ausfallgetreide, Kornblume, Kreuzkraut.

Kulturpflanzenverträglichkeit

In vielen Versuchen erwies sich Quantum® als gut verträglich in den derzeit gängigen Ölkürbissorten. Überlappungen im Rahmen der Spritzarbeit sind zu vermeiden. Keine Anwendung im Speise- bzw. Zierkürbis.

Schadensverhütung

Auf Standorten mit niedrigen Gehalten an organischen Substanzen können – vor allem nach starken Niederschlägen – phytotoxische Effekte nicht ausgeschlossen werden. Keine Anwendung vor Starkniederschlägen oder Kaltwetterperioden. Zulassung nach Artikel 51.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Nachbau

Nach der Anwendung von Quantum® können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch ist nach durchmischender Bodenbearbeitung der Nachbau von Mais, Sonnenblume und Soja bzw. von Kulturen zulässig, die erst in der folgenden Vegetationsperiode geerntet werden (wie z.B. Wintergetreide, nach Pflug auch Wintergerste).

Mischbarkeit

Zur Komplettierung des Wirkungsspektrums empfiehlt sich die Kombination mit gut gegen breitblättrige Unkräuter wirksamen Präparaten, wie Centium CS und/oder Flexidor (vor der Behandlung Beratung anfordern). Der Zusatz von 0,4 l Grounded/ha homogenisiert das Tröpfchenspektrum und verringert die Abtrift. Darüber hinaus hält Grounded den Spritzfilm stabil an der Bodenoberfläche, sodass eine Einwaschung der Wirkstoffe in die Keimzone des Kürbis deutlich verringert wird. Bei Tankmischungen sind insbesondere auch die Angaben zu den Tankmischpartnern zu beachten. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu

Oberflächengewässern einzuhalten:
Abstandsauflagen, Ackerbau, spritzen:

Regelabstand: 15 m

Abdriftminderungsklasse 50 %: 10 m

Abdriftminderungsklasse 75 %: 5 m

Abdriftminderungsklasse 90 %: 1 m

Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu einem Drittel mit Wasser füllen
2. Rührwerk einschalten und bis zur Beendigung der Spritzarbeit eingeschaltet lassen
3. Quantum® über das Einfüllsieb in den Spritztank geben
4. Restliche Wassermenge auffüllen.

Reinigung der Spritzgeräte

Die Spritzgeräte sind sofort nach Beendigung der Spritzarbeit mit viel Wasser, besser noch mit einem speziellen Reinigungsmittel, gründlich zu reinigen und mit klarem Wasser nachzuspülen. Reinigungsflüssigkeit nicht in Gewässer gelangen lassen, sondern am besten auf der behandelten Fläche aufbringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zu Problemstoffsammelstelle bringen.

Lagerung / Handhabung / Transport

Zündquellen fernhalten - nicht rauchen. Vor Hitze schützen. Zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Beachten Sie die nationalen Transportvorschriften für Pflanzenschutzmittel.

Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Betroffene an die frische Luft bringen. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

Nach Einatmen: Reichlich Frischluftzufuhr und sicherheitshalber Arzt aufsuchen. Bei

Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Ärztlicher Behandlung zuführen. **Nach Augenkontakt:** Augen bei

geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser spülen und Arzt konsultieren. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese erst nach 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. **Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe hinzuziehen und dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Mund mit reichlich Wasser ausspülen; nicht verschlucken.

Risiken:

Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Pethoxamid 600 g/l	Produkttyp	Herbizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			Emulgierbares Konzentrat (EC)

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 302, 315, 317, 318, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 261, 264, 270, 272, 280, 301+312, 302+352, 305+351+338, 310, 321, 330, 332+313, 333+313, 362+364, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Giftig für Regenwürmer. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Für die 2. Indikation: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten (Regelabstand/50%/75%/90%): 15m/10m/5/1 m.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

FMC Agro Austria GmbH, Auerspergasse 13, 8010 Graz, Tel. 0316-4602-0

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40